

Fishbowl: Anleitung der Methode

Dauer: 30 – 60 Minuten, Präsenzmethode

Gruppengröße: ab 12 Schüler*innen bis unbegrenzt

Zielsetzung:

- Diskussionsmethode um Raum für Sichtweisen und Meinungen der Schüler*innen auf eine Thematik zu geben
- Aufmerksames Zuhören und Diskutieren ALLER Schüler*innen
- Dadurch entsteht eine hohe Identifikation mit der Arbeit am Thema
- Flexible Teilnahme an Diskussionsrunden. Die Schüler*innen können selbst entscheiden, wann und wie lange sie zu Wort kommen möchten
- Die Schüler*innen können ihrem Leistungsstand entsprechend mitdiskutieren und brauchen keine Angst zu haben etwas Falsches zu sagen. Es zählt ihre persönliche Meinung zur Thematik
- Die Schüler*innen lernen ihre Meinung vor anderen zu vertreten und dafür einzustehen
- Fördern von konstruktiven Gesprächen und einer gruppendynamischen Spiegelwirkung

Vorbereitung: Die Fishbowl-Methode oder auch Innen-/Außenkreis-Methode genannt, ist eine besondere Form der Diskussionsführung. Zur Vorbereitung wird eine spezielle Sitzordnung benötigt, die in der Mitte einen inneren kleinen Sitzkreis (für die aktiven Diskussionspartner*innen) und außen einen größeren Stuhlkreis (für die passiv Zuhörenden) aufweist – daher auch der Name Fishbowl (siehe Bild).

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Scholz, Lothar: Methoden Kiste. 6. Aufl., Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2015, S. 26.

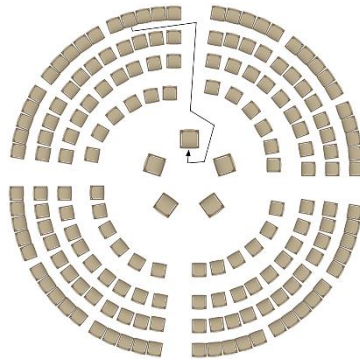


Abbildung 1: Fishbowl Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Fishbowl_\(Diskussionsmethode\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Fishbowl_(Diskussionsmethode))

Durchführung:

1. Die Lehrkraft erörtert ein Diskussionsthema und bereitet den Klassenraum zusammen mit den Schüler*innen wie oben gezeigt vor. Es empfiehlt sich vorab eine Moderator*in (z.B. Lehrkraft) und fünf Schüler*innen für den Beginn der Diskussion zu wählen.
2. Die Moderator*in bereitet wenige Fragen für die Diskussion vor, um eventuell auftretende Diskussionspausen neu zu entfachen und begrüßt das Plenum zur Fishbowl-Diskussion. Die fünf Schüler*innen setzen sich in den Innenkreis und lassen einen Platz frei. Die restlichen Schüler*innen verteilen sich auf den Außenkreis.
3. Die Schüler*innen überlegen sich vorab, welche Meinung und individuellen Ansichten sie zum Thema haben. Alle müssen gut zu hören um der Diskussion folgen und spontan Stellung beziehen zu können.
4. Der Innenkreis kann nun mit Hilfe einer gestellten Eingangsfrage die Diskussion beginnen. Das Plenum muss aufmerksam zuhören, denn jeder kann jederzeit an der Diskussion teilnehmen indem er/sie den freien Platz in der Mitte einnimmt. Die Schüler*innen dürfen grundsätzlich frei rotieren, sollten aber ihre Meinung zum Thema vertreten und nicht ständig die Plätze wechseln. Eine Diskussion lebt von dem Austausch und dem Erörtern der eigenen Sichtweise.
5. Die Diskussion kann von einer Protokollant*in mitgeschrieben und im Anschluss im Plenum besprochen werden. Anhaltspunkte können sein: Diskussionsmethoden, gewonnene Erkenntnisse aus den verschiedenen Meinungsbildern der Schüler*innen, Gruppendynamiken etc.

Link zum Sammelband: https://politische-bildung.rlp.de/fileadmin/files/downloads/Barth-Schimbold/2020/Aktuell_Sammelband-Ressourcen-Doppelseiten-27022020.pdf

Link zur Webseite: <https://wp.uni-koblenz.de/ressourcenundkonflikte/>

Idee zur Methode: Scholz, Lothar: Methoden Kiste. 6. Aufl., Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2015, S. 26.